

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Ines Manngottera
Zimmer.: 239
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: ines.manngottera@lkbra.de

Brake, den 31.05.2016

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		JHA/17/2016
Jugendhilfeausschuss		
am	Sitzungsdauer	Ort
Mittwoch, 25.05.16	16:30 bis 18:30 Uhr	Gerhard-Cornelius-Heye-Stiftung, Heye-Saal, Rathausplatz 3, 26931 Elsfleth

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Jürgen Janssen
Ahmet Akdogan
Susanne Blümer
Volker Osterloh
Angelika Zöllner
Ralf Bunten
Esther Haas
Detlef Koss

Ausschussvorsitzender
stellv. Ausschussvorsitzender
In Vertretung für Frau Sassen-Schreiber
In Vertretung für den Abg. Lange
Ausschussmitglied
Vertr. Wohlfahrtsverbände
Vertr. Jugendverbände
Vertr. Jugendverbände

Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Jens Harders
MdL Horst Kortlang

Ausschussmitglied
Ausschussmitglied

Beratende Mitglieder

Martina Geberzahn
Ute Mescheder
Uwe Ritter
Hermann Noelcke

Vertr. Kindertagesstätten
Vertr. Frauen und Mädchen
Fachdienstleiter FD 51
Kreisbehindertenbeirat

von der Verwaltung

Armin Block
Angelika Fischer
Hauke Grzibek

Fachdienst 51 - Jugend
Leiterin Dezernat 3
Fachdienst Jugend

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Günter Hespos
Torsten Lange
Hille Tiarks
Christine Sassen-Schreiber

Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
Vertr. Wohlfahrtsverbände

Beratende Mitglieder (Grundmandat)

Birgitt von Thülen

Ausschussmitglied

Beratende Mitglieder

Hauke Bruns
Peter Büsching-Czerny
Reinhard Duddeck
Birgit Hille-Korbmacher
Sivalingam Sireetharan
Martin Staubwasser

Vertr. ev. Kirche
Kreisjugendpfleger
Vertr. Schulaufsichtsbehörde
Vertr. kath. Kirche
Vertr. ausländische Kinder
Vertr. Amtsgericht

von der Verwaltung

Matthias Sturm

FD 91 - Büro des Landrats, Protokollführung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Jugendtreff Elsfleth - Vorstellung der Einrichtung
Vorlage: 2016/FD51/052
- 6 Jugendhilfeplanung - Quartalsbericht des Lenkungsausschusses
Vorlage: 2016/FD51/053

- 7 Bekanntgabe der Prüfungsmitteilung "Planung der Versorgung mit Kindertagesstättenplätzen" nach § 13 KiTaG
Vorlage: 2016/FD51/054
- 8 Richtlinie Familienförderung - Antrag zum Projekt für Schutz suchende Familien: Gut ankommen in Niedersachsen!
Vorlage: 2016/FD51/056
- 9 Aufnahme und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im Landkreis Wesermarsch
Vorlage: 2016/FD51/051
- 10 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
----------	---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
----------	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

3	Genehmigung des Protokolls
----------	----------------------------

Das Protokoll über die Sitzung vom 24.02.206 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

4	Einwohnerfragestunde
----------	----------------------

- keine Wortmeldungen -

5	Jugendtreff Elsfleth - Vorstellung der Einrichtung Vorlage: 2016/FD51/052
----------	--

Die Leiterin des Jugendtreffs Elsfleth, Frau Mareike Prieß, informierte den Ausschuss über die Inhalte ihrer Arbeit im offenen Jugendtreff der Stadt Elsfleth. Sie ist im Jugendtreff als einzige Mitarbeiterin in Teilzeit mit einer halben Stelle tätig. Ihr Anstellungsträger sei der CVJM.

Der Jugendtreff sei dienstags bis Donnerstag von 14-19 Uhr geöffnet. Dort halte sie unterschiedliche Angebote zur Freizeitgestaltung vor, wie ein gemeinsames Kochen, Besuch von Freizeitparks, Sportangebote.

Sie betreut im Jugendtreff bis zu 25 Jugendliche grundsätzlich im Alter von 12-18 Jahren, durchschnittlich nehmen 12-15 Jugendliche die Angebote wahr. Die Räumlichkeiten in der

Stadtmitte in Elsfleth seien bei einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl ausreichend bemessen.

Die durchschnittlich hohe Auslastung zeige, dass dieses Angebot gut angenommen wird und in der Jugendarbeit der Stadt Elsfleth benötigt werde.

In den letzten Monaten werde der Jugendtreff zunehmend durch junge Flüchtlinge, vordringlich aus Syrien, aufgesucht, deren Betreuung sie vor besondere Herausforderungen stelle. Dieses betrifft Sprachprobleme, die die Bewältigung von Konflikten erschweren. Ein weiteres Problem bedeute auch der Umgang mit traumatisierten Flüchtlingskindern und –jugendlichen. Zu deren adäquater Betreuung besitze seien derzeit nicht ausreichend personelle Kapazitäten vorhanden.

Im Anschluss an die Vorstellung der Arbeit durch Frau Prieß erfolgte eine Diskussion unter den Ausschusmitgliedern, insbesondere über die vorhandene und als zu gering angesehene personelle Ausstattung dieses Jugendtreffs. Die Ausschusmitglieder diskutieren über Möglichkeiten des Landkreises, diesen Jugendtreff finanziell zu fördern, wobei es sich hierbei um freiwillige Leistungen handelt; im Zuge dieser Diskussion wurde auf die Gleichbehandlung aller Jugendtreffs innerhalb des Kreisgebiets verwiesen. Der Vorsitzende des Ausschusses regte darüber hinaus die Durchführung eines Workshops an, an dem alle Betroffenen teilnehmen sollen, um die Probleme und Lösungsmöglichkeiten zu thematisieren. Er fasste die Diskussion dahingehend zusammen, es bestehe Einigkeit, dass Handlungsbedarf für diesen offenen Jugendtreff bestehe.

Der Bericht zur offenen Jugendarbeit im Jugendtreff Elsfleth wird zur Kenntnis genommen.

6	Jugendhilfeplanung - Quartalsbericht des Lenkungsausschusses Vorlage: 2016/FD51/053
----------	--

Der Ausschussvorsitzende verwies auf das der Einladung zu dieser Sitzung beigefügte umfangreiche Protokoll der 34. Sitzung des Lenkungsausschusses Jugendhilfeplanung am 13.04.2016.

Besonders behandelt wurde der TOP 4 dieser Sitzung „Kooperation Jugendhilfe / Schule / Jobcenter, die Zusammenarbeit zwischen diesen Aufgabenträgern zur Gewährleistung eines Übergangs von Jugendlichen aus dem SGB II-Bezug in das Berufsleben. Hierzu trug Herr Ritter zur aktuellen Entwicklung vor, dass es zu diesem Thema eine Arbeitsgemeinschaft mit Vertretern des Jugendamtes, der KVHS (bzgl. der Aufgabenwahrnehmung PACE), der Berufsbildenden Schulen, der Agentur für Arbeit und des Jobcenters gibt. Es hat zwischen den Vertretern der betroffenen Behörden und Institutionen eine gemeinsame Besprechung am 24. Mai 2016 gegeben. Diskutiert wurde in dieser Besprechung, ob die Bildung einer sog. Jugendberufsagentur auch in der Wesermarsch sinnvoll sei und welche besonderen Erfordernisse aufgrund der Eigenschaft des Landkreises Wesermarsch als Flächenlandkreis zu berücksichtigen seien. Hierzu soll eine Besichtigung und Information bei einer Jugendberufsagentur in einem möglichst vergleichbaren Flächenlandkreis erfolgen. Einigkeit bestand insoweit zwischen allen Teilnehmern, dass eine enge gemeinsame Kooperation erforderlich sei.

Der Quartalsbericht des Lenkungsausschusses „Jugendhilfeplanung“ vom 13.04.2016 wird zur Kenntnis genommen.

7	Bekanntgabe der Prüfungsmitteilung "Planung der Versorgung mit Kindertagesstättenplätzen" nach § 13 KiTaG
----------	---

Die Prüfungsmitteilung des Niedersächsischen Landesrechnungshofes vom 08.12.2015 zur überörtlichen Prüfung „Planung der Versorgung mit Kindertagesstättenplätzen nach § 13 KiTaG“ wird zur Kenntnis genommen.

8	Richtlinie Familienförderung - Antrag zum Projekt für Schutz suchende Familien: Gut ankommen in Niedersachsen! Vorlage: 2016/FD51/056
----------	--

Zu diesem TOP begrüßt der Ausschussvorsitzende als Vertreter der Johanniter Unfallhilfe die Herren Markus Wedemeyer und Martin Hilse.

Herr Wedemeyer stellte im Folgenden das geplante Projekt in seinen Grundzügen vor und verwies ergänzend auf die den Ausschussmitgliedern vorliegenden Sitzungsunterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Bei der JUH handele es sich um einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe. Diese haben die Notunterkunft in Nordenham und zahlreiche weitere Notunterkünfte betrieben und im Rahmen dieser Aufgabenwahrnehmung bereits soziales Personal und Sprachmittler zur Betreuung von Flüchtlingen und ihren Familien eingesetzt. Derzeit seien die kommunalen in Amtshilfe geschaffenen Notunterkünfte zwar geschlossen, aber nunmehr sei die Aufgabe der Integration der 1,1 Millionen Flüchtlinge umzusetzen. Im Zuge dieses Förderprojekts plant die JUH einen ambulanten aufsuchenden Dienst für Flüchtlingskinder und –jugendliche; hierbei solle eine Evaluation des Projekts erfolgen, es soll eine frühzeitige Intervention erfolgen, wenn es Hemmnisse in der Integration der Flüchtlinge gebe und es soll ein Beitrag zur Sicherstellung des Kindeswohls geleistet werden. Die JUH plane den Einsatz von 2 Teams, die jeweils im Norden und Süden des Kreisgebiets angesiedelt werden sollen.

Die genaue Höhe der benötigten Fördersumme solle noch in Abhängigkeit vom Antragsdatum und Beginn des Bewilligungszeitraums ermittelt werden.

Der Antragstellung auf Gewährung einer Zuwendung gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Familien unterstützenden Maßnahmen (Richtlinie Familienförderung) – Projekt für Schutz suchende Familien: Gut ankommen in Niedersachsen! - Flüchtlingsfamilien – wird zugestimmt.

1. Der Auftrag zur Umsetzung des Projektes wird der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Weser-Ems, Oldenburg, übertragen.
2. Diese Beschlüsse unter 1. und 2. ergehen unter dem Vorbehalt einer Klärung der Finanzierung bis zum Kreisausschuss.

9	Aufnahme und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im Landkreis Wesermarsch Vorlage: 2016/FD51/051
----------	---

Der Bericht des Fachdienstes Jugend (s. Anlage) zur Aufnahme und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im Landkreis Wesermarsch wird zur Kenntnis genommen.

1. Ein Ausschussmitglied trägt vor, dass eine Erreichbarkeit des Jugendamtes als Ansprechpartner für die Schulen verbessert werden muss und es hierbei zu Problemen kommt.

2. Der Ausschussvorsitzende weist am Ende der Sitzung darauf hin, dass diese voraussichtlich die letzte in dieser Wahlperiode sein wird und dankt allen Ausschussmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit in diesem Gremium in den vergangenen Jahren.